

Parlamentarischer Vorstoss

wird durch System eingesetzt

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	LGBTQIA+, Weiterbildungen und Schulungen der Polizei
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	Sprecher/in bei Fraktionsvorstoss, Kommissionspräsidium bei Kommissionsvorstoss, sonst leer lassen
Mitunterzeichnet von:	Wird durch LKA ergänzt
Eingereicht am:	Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.
Dringlichkeit:	—

Erst in den vergangenen Wochen wurde wieder publik, dass es erneut einen Fall von Queerfeindlichkeit, sprich Hate Crime, in der Region Basel gegeben hat. Verbale oder physische Übergriffe sind noch immer an der Tagesordnung, die Dunkelziffer ganz sicher hoch. Anfangs 2022 wurde das Postulat «Für eine Statistik im Bereich der LGBTIQ*-feindlichen Aggressionen» von einer Landratsmehrheit abgeschrieben. Es bleiben jedoch einige Fragen offen, die weder vertieft in der Kommissionsberatung noch in der Beantwortung behandelt wurden. Es ist begrüssenswert, dass die Resultate der Swiss Crime Survey für die weitere Erfassung der Hate Crime in Baselland dienen sollen und man so künftig abschätzen möchte, welche spezifischen Massnahmen zur Vermeidung von LGBTIQ*-feindlichen Aggressionen notwendig sind.

Allerdings wurde das Thema der Ausbildung der Polizistinnen und Polizisten zu geringfügig und vor allem lediglich in der Debatte thematisiert. Dass die Interkantonale Polizeischule in Hitzkirch sehr grossen Wert auf die Berufsethik legt, wurde ausformuliert. Auch das ethische Handeln, auch mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel, ist begrüssenswert, ebenso die Beachtung der Menschenwürde, der Rechte gemäss ERMK und vor allem die Sensibilisierung für die Diskriminierung von Minderheiten, sei es wegen der sexuellen Orientierung oder Rassismus. Allerdings fehlt damit die vertiefte Prüfung und der Bericht, welches die konkreten Module an der Polizeischule in Hitzkirch sind.

«Die Kantons- und Gemeindepolizei, sowie die Gerichtsbarkeiten sind in einer Grundausbildung und mit Weiterbildungen für den Umgang mit LGBTI-feindlichen Aggressionen zu schulen.» Und es geht hierbei auch nicht darum, zusätzlichen Aufwand für die Polizistinnen und Polizisten zu generieren. Es geht um das Aufzeigen, inwiefern die Sensibilisierung Teil der Aus- oder Weiterbildung ist.

Aus diesem Grund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Inwiefern sind Hate Crimes Teil der Polizeiausbildung in Hitzkirch?
 2. In welchen Intervallen werden Polizist:innen in diesem Bereich weiter gebildet?
 3. Inwiefern finden eine Sensibilisierung und Aufarbeitung nach derartigen Vorfällen statt?
-

4. Gibt es spezifische Weiterbildungsmodule für bereits ausgebildete Polizist:innen?
5. Wie haben sich die allfälligen Aus- und Weiterbildungsmodule zu diesem Thema in den vergangenen Jahren entwickelt?
6. Ist die Teilnahme an den allfälligen Angeboten freiwillig?
7. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich verbessert oder erweitert werden muss?

Liestal, Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

Unterschrift:

Einreichen der persönlichen Vorstösse:

- Ein Vorstoss gilt als eingereicht, wenn er datiert und handschriftlich unterzeichnet in Papierform abgegeben wird (bis 15 Min. nach dem Beginn der Landratssitzung). -
- Bitte schicken Sie den Vorstoss zudem als Word-Datei per E-Mail an landeskanzlei@bl.ch